

# Brennerei zum Freihof

Eine neue Attraktion in Freiamts Museumslandschaft wird am heutigen Freitag eröffnet.

FOTOS: JÜRGEN SCHNEIDER

## Fast zu schade zum Trinken

Heute wird die Brennerei im Heimatmuseum eröffnet / Ausstellung mit Klaus Karlitzkys Cartoons im Heimatmuseum

Von Jürgen Schneider

**FREIAMT.** Der Freiamter Bauernmarkt veranstaltet am Freitag, 29. März, seinen alljährlichen Ostermarkt. Wie immer beteiligt sich der Heimatverein, öffnet Museumsscheune, Turmuhrenmuseum und das „Bäule“ und belebt es mit Strickerinnen, Näherinnen und anderen Akteuren. Die Einweihung der Brennerei und eine Ausstellung des Cartoonisten Klaus Karlitzky setzen diesmal besondere Akzente.

### Der Freihof

Schon vor tausend und vermutlich mehr Jahren war der „Freihof“ Mittelpunkt des Dorfes „Ottenswant“. Einst stand er auf der anderen Hangseite, im „Kirchgraben“, war praktisch Filiale der Grundherrschaft und hatte einen „Stock“ (Gefängnis). Im Laufe der Jahrhunderte ist er mit jedem Neubau ein Stück nach oben gerückt; 1786 fand er am Lindenplatz seinen heutigen Standort. Wirt und Metzger Abraham Böcherer ließ damals einen Verkaufsladen einbauen, wie der Kuhkopf auf dem Schlussstein des Kellerabgangs dokumentiert. 1937 kam ein neuer Metzgerladen in einem Anbau unter und zwischen Schweinestall und Saal wurden ein Schlachthaus mit Wurst- und Backküche und einer kleinen Brennerei (heute Spülküche bei Festen) gebaut.

Als keiner der Freihofwirte das Metzgerhandwerk mehr ausübte, wurden die Räume verpachtet. Letzter Freihofmetzger war bis 1961 Arthur Johann Wald, dann zog er in ein eigenes Geschäft in der Hauptstraße um. Der Schlachtraum wurde zur heutigen Brennerei.

### Die Brennerei

Nachdem der bisherige Pachtvertrag abgelaufen war, schrieb die Gemeinde das Gebäude aus. Einziger Bewerber war der Heimatverein. Die sogenannte Dienstagsgruppe hat die sich zwischenzeitlich in einem bedauernswerten Zustand befindliche Brennerei aufwändig saniert. Richtig viel Geld nahm der Heimatverein in die Hand, um das zuletzt genutzte Brenngerät zu erwerben und eine längst überfällige Generalüberholung vorzunehmen. Es handelt sich um ein seltenes Brenngerät mit indirekter Dampfheizung. Das alte Brenngeschirr mit einer 147 Liter fassenden Blase und der separate Niederdruck-Dampfkessel stammen aus der Kupfer- und Kesselschmiede Carl, Göppingen.

### Die Brennerin

Da der Heimatverein kein sogenannter Stoffbesitzer ist, wurde ein Lohnbrenner gesucht, einer, der für eine gewisse Qualität bürgt und kommunikativ für öffentliche Veranstaltungen tauglich ist. Diese Aufgabe übernimmt Klara Glatz, nach dem Tod ihres Großvaters Erbin des über



Klara Glatz FOTO: JÜRGEN SCHNEIDER

400 Jahre alten „Buckhof“. Sie hatte damals praktische über Nacht große Streuobstwiesen und ein Brennrecht, aber so gut wie keine Erfahrungen mit dem Schnapsbrennen. Nachdem Versuche als Autodidaktin keine für sie befriedigenden Ergebnisse brachten, half letztlich eine zweijährige Ausbildung zur „Fachkraft für Brennereiwesen“ beim Landwirt-

schaftsamt Offenburg. 2014 setzte sie ein Wintersemester oben drauf und kann sich nun „Edelbrand-Sommelière“ nennen. Und so wundert's nicht, dass sie bei den Brennerwettbewerben „Baden Best Spirits“ immer wieder Edelmetall holt.

### Der Cartoonist

Nach dem Wegfall des knapp hundert Jahre alten Branntweinmonopoles ist der Brenner bei der Vermarktung selbst gefordert; Qualität und auch pffige Ideen sind gefragt. Da auf dem Freihof auch Kirschwasser gebrannt wird, lag es nahe, den Cartoonisten Klaus Karlitzky mit ins Boot zu holen. Der für seine Arbeiten bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnete Diplom-Designer schuf für den Verein die Schnapsetiketten und präsentiert ab Freitag in einer mehrwöchigen Ausstellung Cartoons und sein Buch „Hirschwasser“ in der Museumsscheune. Während des Ostermarktes signiert der Neu-Freiamter seine Etiketten auf den Flaschen – dann ist das Ganze wohl letztlich fast zu schade zum Öffnen und zum Trinken.

**Info:** Freitag, 29. März, 15 bis 19 Uhr, Ostermarkt beim Freihof, Ausstellung Kleintierzuchtverein Sexau, „Has jagen“ (16 Uhr), Ponyreiten. Marktcafé, Museumsscheune, Radiostüble und Turmuhrenmuseum geöffnet, 15 Uhr Vernissage zur Ausstellung des Cartoonisten Klaus Karlitzky und Einweihung der Brennerei im Innenhof.